

Kesswil

Schulort:	Kanton 1799: Kesswil	Thurgau Arbon	Gemeine Herrschaft Thurgau Ort/Herrschaft 1750:(Gerichtsherrschaft des Fürstabs von St. Gallen)
Konfession des Orts:	reformiert	Kesswil	Kanton 2015: Thurgau
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Kesswil	Gemeinde 2015: Kesswil
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 58-58v, 63-63v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 54: Kesswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/54].		
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Kesswil (Niedere Schule, reformiert) - Kesswil (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Kesswil (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)		

21.02.1799

Antwort. Auf die uns vorgelegten Fragen. über das Schulwesen Zu Keßweil

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Keßweil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine Eigne Gemeinde und Agentschaft.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Jst mit Dozweil eine Kirchen Gemeinde.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Arbon.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Thurgäu.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zur Schule gehört nur das Dorf.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Und kein Neben Ort.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Utweil, Dozweil, Güttingen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	ein jedes ligt 1/2 Stund weit von Einanderen.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja. 1: Klaß: Anfänger. 2: Klaß, Buchstabieren 3: Klaß, Lesen und Schreiben

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, getrucktes, und geschriebnes Lesen und Schreiben.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Von Martinj. Bis Pfingsten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namenbüchlj, Lehrmeister, Zeugnus, Psalmenbuch, Testament. das Waserische Schulbüchlj, oder auch Zeitungen, und Biblische Historien.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Es sind Neüe gemacht worden, und wechseln Täglich ab.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Zum wenigsten 6: Stund.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die ganze Gemeinde nach einem von dem Bürger Pfarrer aufgenommen Examen
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Johannes Henauer.
III.11.d	Wo ist er her?	Aus dem Dorf selbst.
III.11.e	Wie alt?	54: Jahre.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Nebst Mir, Meine Frau. und 3: Söhne und eine Tochter.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	15: Jahre.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Trib vorher das Schumacher Handwerck, und güter bau.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[[Seite 2] Überhaupt: 50: 60:
III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben Bis 25: und Töchtern bis 35:
III.12.c	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	mit dem Frühling nihmt die Zahl der Schülere ab, bis auf die Hälfte. dardurch wird auch die Besoldung verminderet, ob man glich vil Zeit auf die Schule verwenden Muß.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	fl. 500: Cap.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	fl. 183: Vermächtnus zu Schulbücheren.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Aus Vermächtnußen von der Bürgerschaft.
		Nein.

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ein Kind Bezahlte wochentlich 3: xr. die Armen Kinder ausgenommen. für welche 1 fl. {für} die ganze Schulzeit für jedes Bezahlte wird. Für die Nachtschul Bezahlte Obiges Legat : 2 N Thlr. Nur wenige Nachtschüler Bezahlen den frei gestellten lichterlohn a 8 xr. Darneben wird aus dem Schulgut jede wochen 1 fl.: Zulag als: Verbesserung, des wohl verdienten Schullohns hinzu gethan.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Das Schulhaus ist niem Eigenthum, und geräumig.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Bekommt Keinen Hauszins.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	a. Hat Nur vhngefähr 1 Virtel Feür Holz aus dem Gemeinen Wald. Unter dem Titel für das Vorsingen in der Kirchen. b. Die sammtlichen einkünften, aus {oben} Beschriebenen Quelen Mögen ein Jahr ins andere ohngefähr Betragen fl. 88: c. Aus dem Thurgäüischen Schul Fond zu Zürich erhielt er, jährlich im May 2 N Thlr als accordirte Zulage,
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	a. Hat Nur vhngefähr 1 Virtel Feür Holz aus dem Gemeinen Wald. Unter dem Titel für das Vorsingen in der Kirchen. b. Die sammtlichen einkünften, aus {oben} Beschriebenen Quelen Mögen ein Jahr ins andere ohngefähr Betragen fl. 88: c. Aus dem Thurgäüischen Schul Fond zu Zürich erhielt er, jährlich im May 2 N Thlr als accordirte Zulage,
		Bemerkungen [[[Seite 3] Anmerkungen. Es wird in unser Gemeinde wochentlich 1: ganzen Tag Repetier Schul gehalten, mit den größeren Kiden, welche nicht mehr Täglic in die Schule gehen, am Morgen in der RELIGION. noch Mitag im auswendig Schreiben, und geschriebens Lesen. der Bürger Pfarrer Hält diese Schul meistens Selbst, und wir gehen ihm an die Hande. darfür erhält der Schul Meister Keine Besoldung. Das Volksblatt wird alle SONNTAG von dem Bürger Pfarrer in der gemeinde wo er die Kinderlehr Hält verlesen, jn der anderen Gemeinde von dem Schul Meister. Also mit Hochschätzung und republicanischem Gruß übergeben Von Schul Meister Johannes Henauer zu Keßweil. den 21: Hornung: 1799
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 58-58v, 63-63v
Briefkopf	Antwort. Auf die uns vorgelegten Fragen. über das Schulwesen Zu Keßweil
Transkriptionsdatum	08.01.2010
Datum des Schreibens	21.02.1799
Faksimile	54BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_58-58v_63-63v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Henauer
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

		Ort			
Name	Kesswil				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau
Ortskategorie		Distrikt 1799	Arbon		(Gerichtsherrschaft des Fürstbts von St. Gallen)
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Kesswil	Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Kesswil	Amt 2000	Arbon
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Kesswil
Geo. Breite	741196			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	273074				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Kesswil (ID: 92)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

2. Schule: Kesswil (ID: 966)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Repetierschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

3. Schule: Kesswil (ID: 967)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Nachtschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 229)

Name: Henauer

Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 54

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 4

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Kesswil

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 15 Jahren

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Pensenklasse

Klassenanzahl:

3

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		1 - 25
Mädchen		1 - 35
Kinder		50 - 60
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Die Schülerzahlen nahmen im Frühling bis auf die Hälfte ab.	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben